

der entgegengesetzten Seite, welcher demnach den einzigen wirklichen Ursprungskern der Sehnervenfasern darstellen würde. Auch jener Teil der äusseren Tractuswurzel, welcher unter dem Ganglion geniculatum extern. in den Thalamus einstrahlt, soll nicht atrophiren; doch darf nicht vergessen werden, dass Tartuferi nur einseitig operirte, und dass Gudden nun auch für das Kaninchen die Anwesenheit ungekreuzter Opticusbündel mit Sicherheit nachgewiesen hat (Arch. f. Ophthal. XXV).

Nach übereinstimmender Angabe von Gudden (Arch. f. Psych. II. B. und XI. B.) und Tartuferi atrophirt nach Exstirpation eines Auges noch ein eigentümliches Faserbündel der anderen Seite, der Tractus peduncularis transversus (fascio uncinato von Inzani und Lemoigne); dasselbe ist bei den meisten Tieren weitaus auffallender als beim Menschen, erscheint oberflächlich vor dem vorderen Vierhügel und verläuft nach hinten und unten quer über den Hirschenkelfuß, ohne dass über sein Endschicksal etwas genaueres bekannt wäre. Die angeführten Exstirpationsversuche beweisen nur, dass es in inniger Beziehung zu dem Schakte selbst steht. — Die Ansicht von Schwalbe (Das Ganglion oculomotorii. Jenaische Zeitschr. f. Naturw. XIII und Lehrbuch der Neurologie 1880), dass dieses Bündel möglicherweise eine Oculomotoriuswurzel darstelle, entbehrt noch der notwendigen Begründung.

Eine Frage, welche noch der Erledigung harret, wäre die nach der Rolle, welche jenen Teilen des Tractus opticus zufällt, die nicht in den Nervus opticus eingehen. — Es ist vorderhand noch gar nicht entschieden, ob die Commissura inferior wirklich nur aus Commissurenfasern zwischen gleichwertigen Organen beider Hemisphären besteht, oder aber (Tartuferi) vielmehr als gekreuzte Verbindung verschiedenartiger Gebilde aufzufassen ist.

Die Kreuzungsverhältnisse des Opticus im Chiasma wurden im Vorhergehenden absichtlich so wenig als möglich berührt; es ist dies wieder eine Frage für sich.

**Obersteiner** (Wien).

## A. Lustig, Ueber die Nervenendigung in den glatten Muskelfasern.

(Aus dem physiologischen Institute der Universität Wien.) Sitzb. der k. Akad. der Wissensch. III. Abth. Bd. LXXXIII. März-Heft Jahrg. 1881.

Ich untersuchte die Nervenendigungen in der glatten Muskulatur des Meerschweinchens, des Schweines und anderer Tiere. Nach wiederholten Versuchen kam ich zur Ueberzeugung, dass folgende Untersuchungsmethode die geeignetste für den vorliegenden Zweck sei.

Ich füllte gleich nach dem Tode die Harnblase oder den Darm

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1881-1882

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Obersteiner Heinrich

Artikel/Article: [A. Lustig, Ueber die Nervenendigung in den glatten Muskelfasern 138-143](#)